

Kriegskalender.

12. März: Die Italiener beschießen unsere Stellungen am Görzer Brückenkopf. — Westlich der Maas unternahmen die Franzosen vergebliche Angriffe gegen die deutschen Stellungen. — Im Kraak werden die Engländer bei Felahie geschlagen. Ihre Verluste betragen 5000 Mann. Auch im Femen werden sie von den Türken geschlagen.

13. März: An der bessarabischen Front und am Dniestr werden russische Vorstöße abgewehrt. — Die erhöhte Tätigkeit der italienischen Artillerie dehnt sich auf die ganze Front aus. — Vor Verdun herrscht beiderseits der Maas lebhaftes Artilleriefener. — An der englischen Ostküste läuft der englische Silbzkreuzer „Hauvette“ auf eine Mine auf. — Im amerikanischen Senat wird die Resolution, die vor Reisen auf bewaffneten Handelsschiffen warnt, zurückgezogen.

14. März: Infolge des Kriegszustandes zwischen Deutschland und Portugal werden die diplomatischen Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Portugal abgebrochen. — An der Front entwickelt sich heftige Kämpfe. Die Italiener greifen mit starken Kräften an, werden aber überall abgewiesen. — Ein kleines Gefecht nordöstlich von Nbern endet mit der Zurückverfung der Engländer. — Von deutscher Seite wird nochmals darauf hingewiesen, daß der verschärfte U-Bootkrieg ohne Einschränkung oder Aufschub durchgeföhrt wird.

15. März: Bei Usaticako werden heftige russische Angriffe abgewiesen. — Die Angriffe der Italiener an der Front dauern fort. In erbitterten Kämpfen werden die Feinde

überall zurückgeschlagen. Italienische Flieger werfen Bomben auf Triest ab. — Der Staatssekretär des deutschen Reichsmarineamtes Großadmiral v. Tirpitz tritt zurück; zum Nachfolger ist Admiral v. Capelle ausersehen. — Vor Verdun erstürmen die Deutschen die Höhe „Toter Mann“. Tausend Franzosen werden gefangen-genommen. — Der deutsche Reichstag wird wieder eröffnet.

16. März: Russische Vorstöße an der Strupa werden abgewiesen. — An der Front klauen die italienischen Angriffe ab. — In der Champagne und vor Verdun werden heftige französische Angriffe abgewiesen. — Die Engländer besetzen an der ägyptisch-südnischen Grenze Sollum. — An der Scheldemündung geht der große holländische Dampfer „Lubantia“ unter.

17. März: Die Italiener stellen ihre Angriffe an der Front ein. — Neue französische Angriffe vor Verdun werden zurückgewiesen. — Zum Nachfolger des französischen Kriegsministers Gallieni wird General Roques ernannt. — Das Oberkommando der russischen Armeen an der Westfront wird General Evertch übertragen. — Die Infanterie-Truppen in Mazedonien besetzen die Bahnlinie Saloniki-Korina.

18. März: Am Tolmeiner Brückenkopf erobern unsere Truppen eine italienische Stellung. — Südwestlich des Doiran-Sees kommt es zu Klänkeleien. — Im deutschen Reichstag werden von den bürgerlichen Parteien Anträge zur Verschärfung des U-Bootkrieges eingebracht.